

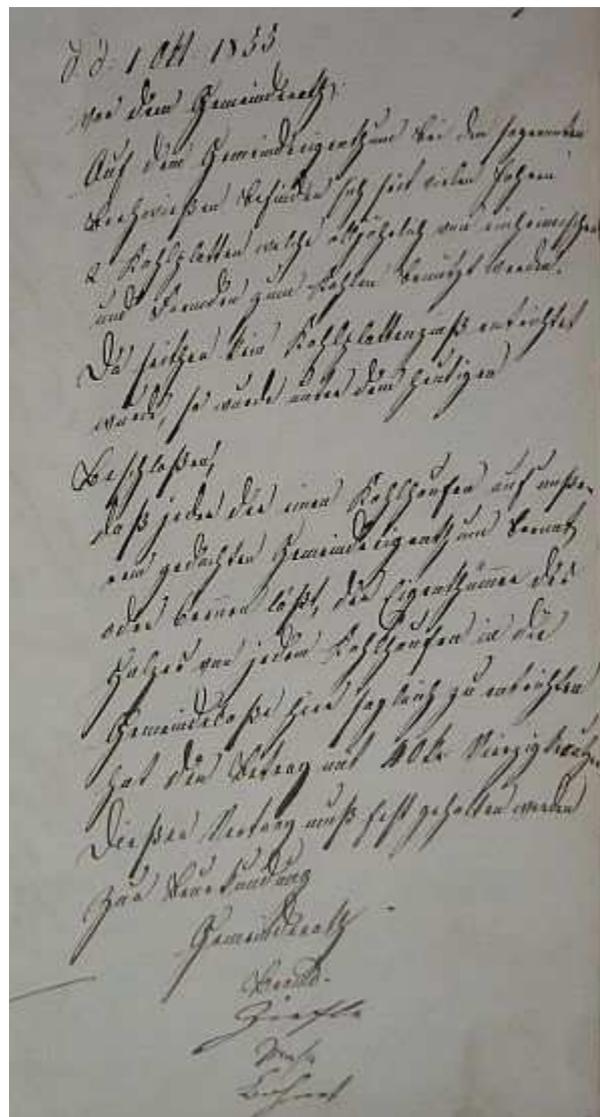
Musbach von damals

Die Kohleplatten

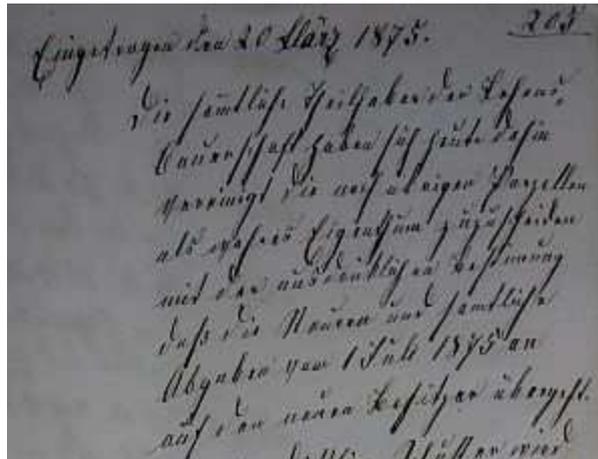
Im Flurstück "Bengelbruck" befanden sich zwei Standorte für die Errichtung von Kohlemeilern. Auf diesen Flächen konnten alle Waldnutzer ihre Holzkohle brennen. Einer dieser Plätze befand sich im „Roten Rain“ am Brunnenträgerweg rechts vor der Stockerbachbrücke. Der zweite Platz ist nicht bekannt. Im Jahr 1855 wurde im Gemeinderat beanstandet, dass die Nutzung dieses Platzes kostenlos ist. In Folge dessen wurde am 1. Oktober 1855 beschlossen dass jeder für die Nutzung 40 Kreuzer zu zahlen hat. Um dieses Gewerbe in Erinnerung zu behalten, wäre ein Musterkohlemeiler oder eine historische Tafel vor Ort wünschenswert.

In den alten Ortsdokumenten findet sich ein Gemeinderathsprotokoll vom 1. Oktober 1855 folgender Eintrag:

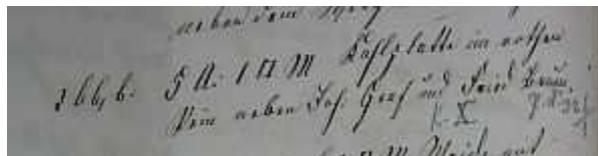
Auf dem Gemeindeeigenthum bei der sogenannten Beehwiesen befinden sich seit vielen Jahren 2 Kohlplatten welche alljährlich von Einheimischen und Fremden zum Kohlen benützt werden. Da seither kein Kohlplattenzinß entrichtet wurde, so wurde unter dem heutigen beschloßen, daß jeder der einen Kohlhaufen auf unßerem gedachten Gemeindeeigenthum brennt oder brennen läßt, der Eigenthümer des Holzes von jedem Kohlhaufen in die Gemeindecasse hier sogleich zu entrichten hat den Betrag mit 40 Kr. Vierzig Kreuzer. Dießer Vertrag muß fest gehalten werden. Zur Beurkundung Gemeinderath Braun Ziefle Mast Bohnet



Laut Steuer-Güterbuch von 1874 hat im Jahr 1875 die Bauerschaft der Gemeinde die Kohlplatte Flurstück 326 mit 5 a 1qm überlassen (Kaufbuch II Seite 205b Flurstück 266/6, neu 326/1).



Kaufbuch Schenkungseintrag



Kaufbuch Grundstücksangabe 326/1

Ein Bericht von Hans Rehberg.